



Jahresbericht Bern NEU gründen 2016/2017

Der Verein Bern NEU gründen blickt auf ein bewegtes Jahr 2016/2017 zurück. Die Mitgliederzahl bleibt stabil und die Umsetzung der Empfehlungen aus der Studie **„Bausteine für die Stadtregion Bern 2030. Grundlagenstudie zu möglichen Zusammenarbeitsmodellen“** wird fortgeführt. Als neuer Schwerpunkt wurden die Grundsteine für eine neue Studie zum Thema **„Demokratische Strukturen in einer Stadtregion Bern“** gelegt. Dazu konnten wir als Partnerin das Kompetenzzentrum für Public Management an der Universität Bern gewinnen (Prof. Sager).

Weiterführung Umsetzung Studie „Bausteine für die Stadtregion Bern 2030“

Die in der Studie „Bausteine für die Stadtregion Bern 2030“ angeregte Stärkung der gemeinsamen Identität in der Stadtregion Bern wurde weitergeführt.

- Die Gemeindepräsident/innen der Kernregion Bern treffen sich regelmässig zu einem **informellen „Boggiclub-Treffen“**, an dem gemeinsame Themen erläutert und die Zusammenarbeit bestärkt werden. Als aktives Mitglied dazu gestossen ist der neue Stadtpräsident von Bern, Alec von Graffenried.
- Die Einladung aller aktuellen und früheren Präsident/innen aus VRB-Gemeinden zu einem **„Fondueessen ohne Drachenboot“** wurde im März 2017 erneut durchgeführt. Es soll 2018 wiederholt werden.
- Bern NEU gründen beteiligte sich auch im Juni 2016 am Austauschtreffen der **„Plattform Region Bern“**. Prof. Heike Mayer informierte über die „Politische Ökonomie der Hauptstadtregion Schweiz. BNG-Co-Präsident Hannes Treier stellte die geplante neue Studie vor.
- In verschiedenen Regionsgemeinden wurden **parlamentarische Vorstösse zur Einrichtung einer „Resonanzgruppe Kernregion“ eingereicht** (Zollikofen, Ostermundigen, Muri, Bern). Die Resonanzgruppe soll gemeinsam Ziele und Projekte für die Kernregion Bern entwickeln und als Plattform für urbane Interessen und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit dienen. BNG ist in Kontakt mit den Autor/innen und Unterzeichnenden der Vorstösse.

Neue „BNG-Studie „Verwaltungsorganisation und politische Partizipation in einer fusionierten Grossstadt Bern“

Der Anstoss für diese Studie war die Absicht, über die Organisation der politischen Führung und der Verwaltung einer Stadt mit 240'000 Einwohnerinnen und Einwohner nachzudenken. Dies unabhängig von den heute bestehenden Strukturen, Gremien und Prozessen („green field approach“ resp. Glarner-Ansatz). Folgende Ziele sollten damit erreicht werden:

- Aufzeigen, wie so eine Organisation aufgebaut sein könnte.

- Demokratie- und Effizienzsteigerungspotential aufzeigen.
- Dass auch Gegnerinnen und Gegner eines grossen Zusammenschlusses respektvoll über den Lösungsansatz sprechen („Es hat schon auch Vorteile“).

Als Vorbereitung auf die Studie haben sich Mitglieder des Vorstandes Bern NEU gründen mehrmals mit Prof. Sager und seinem Team getroffen und die Fragestellung präzisiert. So nahmen Christian Cappis, Hannes Treier, der Wohlener Gemeindepräsident Bänz Müller und Regula Rytz im April sowie Mai 2016 am Seminar „Urban Policies and Metropolitan Governance“ von Prof. Sager an der Universität Bern teil. Die Federführung für das Studienprojekt obliegt Hannes Treier.

Die Studie wurde im Mai 2017 kurz vor der Mitgliederversammlung fertiggestellt. Sie wird noch vor den Sommerferien der Öffentlichkeit präsentiert. Der Bericht ist in zwei Teile aufgeteilt. Im ersten Teil des Berichts wird analysiert, wie eine effektive und effiziente Umsetzung der Verwaltungsorganisation einer Grossstadt Bern sinnvoll gestaltet werden könnte (Output-Seite des politischen Systems). Im zweiten Teil des Berichts wird die politische Repräsentation und Partizipation näher betrachtet (Input-Seite des politischen Systems). Fazit: die Reformen sollten mit der Digitalisierung der Verwaltung (eGovernment) und der politischen Partizipation (ePartizipation) einhergehen.

Weitere Aktivitäten im siebten Vereinsjahr von Bern NEU gründen:

Neben den beiden Studienschwerpunkten konnte im Vereinsjahr 2016/2017 folgendes angepackt und umgesetzt werden:

- Verfassen und Versenden von 3 Newslettern (Bernhard Giger/Ursula Mart, neu Marcel Suter). Ergänzend dazu Bewirtschaftung von Facebook und Twitter (Patrick Moser).
- Mai 2016: **Mitgliederversammlung im Clé de Berne**, mit öffentlichem Referat von Lukas Rühli, Projektleiter, Avenir Suisse, zum Thema „Gemeindefusionen: Zwischen strategischen Visionen und politischen Realitäten“ (Zusammenfassung <http://www.bernneugruenden.ch/mitgliederversammlung>)
- Teilnahme von BNG-Mitgliedern an der Tagung der Agglomerationskommission der Stadt Bern vom 6. November 2015 in Zollikofen.
- Vielbeachtetes und gut besuchtes **Podium mit 6 Stapi-Kandidierenden im Kornhaus Bern (Oktober 2016) zum Thema: Stadtregion Bern: Zukunftsmodell oder bloss schöne Idee?** Leitung: BNG-Vorstandsmitglied Bernhard Giger.

Geschäftsstelle

Die Vorstandsmitglieder betreuen nach wie vor in ehrenamtlicher Arbeit die Aufgaben des Vereins. Eine professionelle Geschäftsstelle kann nicht finanziert werden.

Vorstand

Der Vorstand traf sich im Vereinsjahr 2016/2016 zu 7 Sitzungen (inkl. Retraite). Er beschäftigte sich mit der täglichen Vereinsarbeit und der Vorbereitung der neuen Studie zum Thema. Als „Schnupper-Mitglieder“ nahmen Marcel Suter und Ingrid Kissling-Näf an den Vorstandssitzungen teil.

Mitgliederversammlung

Die siebte Mitgliederversammlung des Vereins fand am **31. Mai 2016 im Clé de Berne statt**. Als neues Vorstandsmitglied wurde Werner Streit aus Frauenkappelen gewählt. Alle anderen Vorstands- und auch die Think-Tank-Mitglieder und Revisor/innen - wurden mit Applaus und grossem Dank bestätigt.

Mitglieder

Im Mai 2016 zählte der Verein 200 Mitglieder, darunter 11 Kollektivmitglieder.

Finanzen

Die Jahresrechnung 2016 schliesst mit einem Einnahmeüberschuss von CHF 8'242.43 ab. Der Kontostand (sozusagen unser Eigenkapital) beträgt stolze CHF 17'005.54. Ein grosser Teil davon wird in die neue Studie fliessen.

Sponsoring

Erfreulicherweise wurden auch 2016/2017 Sonder-Beiträge gespendet. Der Verein bedankt sich bei allen Gönnern, Sponsorinnen und seinen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit!

Jahresplanung 2016/2017

Für das nächste Vereinsjahr sind folgende Aktivitäten geplant:

- Weiterführung des **Newsletters mit aktuellen Informationen zu kommunalen Zusammenarbeits- und Fusionsprozessen** in der ganzen Schweiz und zur Entwicklung in der Region Bern.
- Publikation und Diskussion der neuen **Studie zu demokratischen Strukturen** in der Stadtregion Bern.
- Veranstaltungen zu den Stadtpräsidiumswahlen in der Gemeinde Köniz (Oktober 2017)
- Vernehmlassungen und Veranstaltungen zu zwei Studien des Amts für Gemeinden und Raumordnung des Kanton Bern (Evaluation SARZ und Postulat Philipp Müller zu 50 Gemeinden im Kanton Bern).
- Veranstaltung Plattform Region Bern „Räumliche Entwicklung in der Region Bern – Wunsch und Wirklichkeit“. Mittwoch, 14. Juni 2017, 17.00 – 19.00 h, Kornhausforum Bern (Vertretung Bern NEU gründen: Claudine Esseiva)
- Weiterführung der Projekte Boccia-Club und Fonduessen mit den GP aus dem VRB.
- Umsetzung der Inputs aus der Hauptversammlung 2017.
- Optimierung der Strukturen und der Kommunikation des Vereins.

Zur Umsetzung all dieser Arbeiten sind wir auf das Engagement von Vereinsmitglieder angewiesen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Für den Vorstand:

Hannes Treier und Regula Rytz, Co-Präsidium

Mai 2017